

Niederschrift
über die 33. Sitzung des
Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal im Rathaus Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Margarete Kögler,
Petra Mangler-Dopf

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Elke Winkler, Detlef Kamlah,
Julia Wohlwender

FDP: Dirk Mattern

Referent*innen: Top 1 / Team Sauberes Karlsruhe: Eugenia Hetzel

Sonstiges: Ortschaftsrätin Julia Schulze Steinen ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

Öffentliche Sitzung

1. **Änderung der Öffnungszeiten und Einführung einer festen Pausenregelung auf den Wertstoffstationen und Schadstoffannahmestellen in Karlsruhe**
Vorlage: 2023/1130
2. **Verkehrssichere Regelung der Fahrradwege in Hohenwettersbach durch Errichtung von „Pop-up“- Radwege und/oder weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen**
Vorlage: 2023/1131
- Antrag der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion -
3. **Maßnahmen am Radweg zwischen Zündhütte und Hohenwettersbach um die Verkehrssicherheit der Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen**
Vorlage: 2023/1143
- Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion -
4. **Erhalt des Damwildgeheges in Hohenwettersbach**
Vorlage: 2023/1132
- Antrag der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion -
5. **Erhalt des Wildgeheges Hohenwettersbach**
Vorlage: 2023/1142
- Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion -
6. **Realisierung des Vorhabens Schwalbenhäuser in Hohenwettersbach zu errichten**
Vorlage: 2023/1134
- Anfrage der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion -
7. **Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
8. **Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Nichtöffentliche Sitzung

- 9.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse, die Referentin sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 10. Oktober 2023 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Öffnungszeiten und Einführung einer festen Pausenregelung auf den Wertstoffstationen und Schadstoffannahmestellen in Karlsruhe Vorlage: 2023/1130

Die Vorsitzende begrüßt einleitend Frau Eugenia Hetzel vom Team Sauberes Karlsruhe -TSK- (früher Amt für Abfallwirtschaft). Sie verweist darauf, dass es sich um eine Informationsvorlage handelt, es wird entsprechend kein Beschluss gefasst werden.

Frau Hetzel, für die Betriebe Wertstoff und Schadstoffannahmestellen der TSK zuständig, erläutert die Vorlage. Bei den kleineren Stationen mussten die Öffnungszeiten verändert werden, da feste Pausenzeiten eingeführt wurden. Die frühere Regelung, Pause zu machen, wenn gerade keine Kundschaft vor Ort ist, war rechtlich nicht mehr zulässig. Dies hat je nach Station kleine Änderungen bei den Öffnungszeiten zur Folge. In Palmbach z.B. öffnet freitags die Station eine halbe Stunde später. In diesem Zuge wurden auch gleich die Öffnungszeiten der Stationen an die Betriebsmodelle „Sommer“ und „Winter“ angepasst.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf fragt an wegen dem Personal in Palmbach:
Es ist immer die gleiche Person vor Ort, kein rollierendes System.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler fragt an, ob es Änderungen bei der Anlieferung gibt aufgrund des Ortswechsels der Station in Wettersbach:
Es kann wie früher alles dort abgegeben werden. Polster o.ä. müssen unverändert bzw. weiterhin im Rheinhafen abgegeben werden oder über den Sperrmüll entsorgt werden.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler fragt an, ob es Änderungen beim Standort des Grüncontainers in Hohenwettersbach geben wird:
Es sind keine Änderungen vorgesehen.

Der Ortschaftsrat nimmt abschließend die Informationsvorlage zur Kenntnis. Ortsvorsteherin Ernemann bedankt sich bei Frau Hetzel für Ihre Erläuterungen.

2. Verkehrssichere Regelung der Fahrradwege in Hohenwetttersbach durch Errichtung von „Pop-up“- Radwege und/oder weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen

Vorlage: 2023/1131

- Antrag der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion –

Ortschaftsrätin Wohlwender verliest einleitend den Antrag. Wie umfassend dargestellt und bebildert werden verschiedene Bereiche explizit aufgeführt:

Auf der *Straße „Rehbuckel“*, Ortseingang bis zur Bebauung, war der Ortschaftsrat bereits mehrfach bemüht eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen. Dies ist leider rechtlich nicht zulässig bzw. möglich. So gibt es leider auch tatsächlich PKW-Lenker, die ohne Rücksicht mit 100 Km/h die Straße befahren. Ein hohes Risiko für alle Spaziergänger, Naherholungssuchenden und Radfahrer an der recht unübersichtlichen Straße.

Beim *Übergang vom Rehbuckel zur Tiefentalstraße* wird eine deutliche Markierung der Wege für Fahrradfahrer angemahnt. Dies zur Sicherheit der Radfahrer und auch einem klaren Hinweis an die Fahrzeuglenker.

Beim *Ende des Fahrradweges auf der Tiefentalstraße* ist leider erkennbar, dass dieser Bereich oftmals zugeparkt wird. Im weiteren Verlauf der Straßenführung Richtung Ortsmitte wird es dann sehr eng bzw. schwierig, den Sicherheitsabstand von 1,5 Metern beim Überholen eines Fahrrades einzuhalten.

Die Vorsitzende erinnert das Gremium, dass in den letzten Jahren bereits zahlreiche Begehungen im Ort mit den Fachämtern zur Verkehrs- Fahrrad- und auch Parksituation stattgefunden haben. Bei dem Sicherheitsabstand beim Überholvorgang eines Radfahrers gibt sie zu Bedenken, dass dieser in vielen innerörtlichen Straßen Stadtweit nicht eingehalten werden kann.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler begrüßt den Antrag sehr, da mit diesem auch erstmals eine Fortführung des Fahrradweges in die Ortsmitte beantragt wird.

Ortschaftsrätin Kögler begrüßt, dass sich heute gleich zwei Anträge mit dem Thema Radwege und Sicherheit für Radfahrer befassen. Sie regt an, bei der Stadt eine Ausnahme für die Begrenzung der Geschwindigkeit auf der Straße Rehbuckel auf Tempo 50 einzufordern.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler bedauert, dass weiterreichende Sicherheitsmaßnahmen oftmals erst nach schweren Unfällen umgesetzt werden.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf fragt nach wegen der Bezeichnung „Pop-up“- Radwege.

Ortschaftsrätin Wohlwender erläutert diese Option, die rasche und kostengünstige Testphasen für Umgestaltungen von Straßen ermöglicht.

Die Vorsitzende ergänzt, dass dies im Moment auch ein verbreiteter Trend in Großstädten ist. Informativ erfolgt die Aussage, dass derzeit verschiedene Gesetzesnovellen in Arbeit sind. Mit diesen sollen vereinfachte Verfahren für mehr Schutz der Fahrradfahrer ermöglicht werden.

Beschlussvorlage

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt, die Einrichtung von „Pop-up“-Radwegen auf den zugleich von Fahrrad- und Autofahrern genutzten Straßen, insbesondere an der Hauptverkehrsdurchfahrt Tiefentalstraße, am Rehbuckel, im Baugebiet Fünfzig Morgen und an weiteren Gefahrenstellen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig JA

3. Maßnahmen am Radweg zwischen Zündhütte und Hohenwettersbach um die Verkehrssicherheit der Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen

Vorlage: 2023/1143

- Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion -

Frau Mangler-Dopf verliest einleitend den Antrag. Dieser, ebenfalls bebilderte Antrag, stellt ihres Erachtens eine gute Ergänzung des zuvor beratenen SPD-Antrages dar. Die neu angebrachten Reflektorstreifen am Fahrradweg Tiefentalstraße werden von der CDU-Fraktion ausdrücklich begrüßt!

--Bedingt durch die bereits zuvor erfolgten, umfassenden Erläuterungen zum Thema Fahrradweg, beschränkt sich die Debatte um die extra Einzelheiten- -

Die Vorsitzende sieht in der zu geringen Breite des Fahrradweges das Problem, dass aus rechtlichen Gründen wohl eine Trennlinie in der Mitte des Radweges nicht zulässig sein wird.

Bezüglich der Pflege / Sauberkeit des Radweges kann Ortschaftsrat Kamlah bestätigen, dass eine Reinigung, auch Winterdienstreinigung, in ausreichendem Maße erfolgt.

Beschlussvorlage

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt die im Antrag aufgeführten Maßnahmen am Radweg zwischen Zündhütte und Hohenwettersbach zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Radfahrer und Fußgänger.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig JA

4. Erhalt des Damwildgeheges in Hohenwetttersbach

Vorlage: 2023/1132

- Antrag der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion

Die Vorsitzende fragt das Ortschaftsratsgremium an, ob eine gemeinsame Behandlung der Top 4 und Top 5 erfolgen kann. Beide Anträge sind befassen sich mit der gleichen Thematik.

----- Der Ortschaftsrat bestätigt das Ansinnen -----

5. Erhalt des Wildgeheges Hohenwetttersbach

Vorlage: 2023/1142

- Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion –

Die Vorsitzende verweist mit einleitenden Worten auf den Umstand, dass dieses Wildgehege nicht in Hohenwetttersbach sondern auf der Gemarkung Bergwald verortet ist. Weiterhin wird in einem kritischen BNN-Bericht von gestern klar auf die ungünstigen Voraussetzungen für einen Erhalt des Geheges hingewiesen. Neben den erforderlichen, hohen Investitionen ist hier auch die artgerechte Haltung als bedenkliche Position aufgeführt. Eine Behandlung des Themas wird im Gemeinderat am 24. Oktober erfolgen. Aufgrund der sehr schlagkräftigen Argumente gegen einen Erhalt der (mehreren) Wildgehege sieht es tendenziell nicht gut aus für einen Fortbestand der Gehege. Aufgrund der Stadtratsvorlage wie auch einer städt. Stellungnahme an den Ortschaftsrat Wetttersbach sieht Ortsvorsteherin einen positiven Beschluss des Gremiums in Hohenwetttersbach höchstens als symbolisches Zeichen an.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler empfindet die Gehege als Bereicherung für Spaziergänger. Die Tiere sind in freier Natur und nicht „zoomäßig“ untergebracht bzw. ausgestellt.

Mit Zustimmung der Vorsitzenden ergreift der Jäger Rudolf Weingarth das Wort: Es sind zu viele Tiere im Gehege! Dieses Gehege würde heute nicht mehr entstehen, da nicht mehr zeitgemäß. Die Fläche ist viel zu gering, es fehlen Rückzugsgebiete für das Wild!

Abschließend zur Beratung erfolgt die Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwetttersbach spricht sich für den Erhalt des Wildgeheges auf Hohenwetttersbacher / Bergwalder Gemarkung aus.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig JA

6. Realisierung des Vorhabens Schwalbenhäuser in Hohenwettersbach zu errichten

Vorlage: 2023/1134

- Anfrage der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion –

Einleitend verliest Ortschaftsrätin Wohlwender die Anfrage.

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz. Zu Bedenken gibt Ortsvorsteherin Ernemann, dass bei einem Schwalbenhaus, ähnlich wie beim Storchennest, durch eine benötigte Statik und einem entsprechenden Fundament hohe Zusatzkosten zu befürchten sind. Die bisherigen Schwalbenhäuser wurden über den NABU finanziert (lt. Stellungnahme).

Der Ortschaftsrat bittet die Ortsvorsteherin Kontakt mit dem Umweltamt aufzunehmen. Ziel ist, wenn die Voraussetzungen erfüllt sein sollten, Nisthilfen an der Lustgartenhalle anzubringen. Weiterhin wird um eine Kontaktaufnahme mit dem NABU in Bezug auf ein Schwalbenhaus gebeten.

7. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Aufgrund der aktuellen Baustellensituation erfolgt die Frage aus dem Gremium, wie lange ein Kran eigentlich auf öffentlichen Gehwegen bzw. Straßen stehen darf. Die Vorsitzende kann hierzu Antworten, dass es keine „Fixzeiten“ gibt. Die Nutzung öffentlicher Fläche muss vom Bauherren beantragt und dann von der Stadt genehmigt werden. Der Zeitraum für diese kostenpflichtige Genehmigung richtet sich nach dem Bedarf bzw. der Aufwendigkeit der Maßnahme (Ort, Art und Größe der Baumaßnahme, individuelles Umfeld wie Hanglage o.ä.).

8. Mitteilungen der Ortsverwaltung

8.1) Aufstellen eines Mülleimers / Anregung aus dem Ortschaftsrat (Septembersitzung)

Bei der Sitzbank zwischen Bergwald und Hohenwettersbach wird das Aufstellen eines Mülleimers angeregt, da der Platz vermüllt. Nach Abklärung der Zuständigkeit durch die Ortsverwaltung erfolgte leider die Absage durch die Forstverwaltung aus personellen Gründen.

8.2) Beschlüsse aus der letzten Sitzung an die Fachämter weitergeleitet

Die Beschlüsse aus der Septembersitzung wurden an die betreffenden Fachämter weitergeleitet (Park- und Verkehrssituation Ortsmitte; Hinweisschilder Golfplatz; Fahrradständer Grundschule).

8.3) Anregungen und Vorschläge zur Situation der Zufahrtswege zum Golfplatz

Das Stadtplanungsamt hatte im Frühjahr mittels einer Präsentation in den Ortschaftsräten Stupferich, Wettersbach und Hohenwettersbach (15.03.23) die Verkehrssituation und

Verkehrsströme vorgestellt und Anregungen und Bedenken entgegengenommen. Ortsvorsteherin Ernemann hat nun bezüglich der Auswertung beim Fachamt nachgehakt.

8.4) Kundenwerbung der Deutschen Glasfaser

Aktiv wirbt die Deutsche Glasfaser derzeit in den Bergdörfern um Kunden. Bei 33% Zustimmung aus der Bevölkerung könnte die Firma das Projekt Glasfaserausbau dann starten.

8.5) Begehung auf dem Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach

Mit Amtsleiter Vogel erfolgte eine Begehung vor Ort durch Ortsvorsteherin Ernemann. Angedacht sind von Seiten des Ortschaftsrates neue Bestattungsformen wie Wiesengräber oder auch Baumbestattungen. Weiterhin werden bald wieder Urnengräber benötigt, hierzu wird seit geraumer Zeit im Feld 10+11 (unterhalb der Kapelle) ein neues Urnengrabfeld mit Pflege umgesetzt. Herr Vogel wird im Dezember im Ortschaftsrat die aktuellen Planungen vorstellen. Ein weiterer, zu beratender Themenpunkt wird dann auch die zunehmende Nachfrage nach Bestattungen von Bewohnern aus der Bergwaldsiedlung auf dem Hohenwettersbacher Friedhof darstellen.

8.6) 150 Jahre Gesangverein Liedertafel 1873 Hohenwettersbach e.V.

Mit ansprechenden Feierlichkeiten hat der Hohenwettersbacher Gesangverein am 14. + 15. Oktober 2023 in der Lustgartenhalle sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert.

8.7) Veranstaltung zum Volkstrauertag am 19. November 2023

Die Feierstunde zum Volkstrauertag findet am Sonntag, 19. November 2023 um 15.00 Uhr auf dem Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach statt.

Das Programm: Musikverein; Ansprache der Ortsvorsteherin; Gesangverein; Kranzniederlegung; Totengedenken; Fürbitte durch Pfarrerin Frau Dr. Anne Helene Kratzert, Gesangverein; Dank und Verabschiedung, Musikverein.

8.8) Entfernung des abgemeldeten Fahrzeugs vom Parkdeck der Lustgartenhalle

Das Ordnungsamt hat der Ortsverwaltung mitgeteilt, dass das seit sehr langer Zeit dort abgestellte Fahrzeug nun offiziell entfernt werden darf (und wird).

8.9) Begehung des Hauptfriedhofes mit Amtsleiter Herrn Vogel

Herr Vogel hat Ortsvorsteherin mehrere Termine für eine Begehung benannt. Nach Abstimmung innerhalb des Ortschaftsrates kann dann ein gemeinsamer Termin vereinbart werden.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.